

Benotung bei Teilnahme eines muslimischen Kindes am Religionsunterricht

Beitrag von „Meike.“ vom 25. September 2015 06:44

Ausreden, Ausreden. Wenn der kackfreche Wirderborstige schööön mit sich im Reinen ist, oder der entspannte Arbeitsvermeider, oder der unorganisierte Chaot, dann lässt du es genauso stehen. Ist ja deren Charakter. Daran soll man nicht rumbiegen. Überhaupt ist der Erziehungsauftrag dir fremd. Eigentlich weißt du gar nicht, was du da in der Schule sollst... 😊

Wundermethoden kenne ich auch nicht. So'n Zeug wie Wunder kennen doch eher die Katholiken. Ich kenne die gängigen Methoden, die man in der Ausbildung, der Praxis und der Weiterbildung lernt. Die wirken keine Wunder, aber die wirken. Ist halt *Arbeit*.

Die Rückmeldung meiner stillen und dann nicht-mehr-so-stillen Schüler ist jeweils die oben schon aus Selbsterlebtem beschriebene. Sehr viel Dankbarkeit und Freude über das Erreichte.